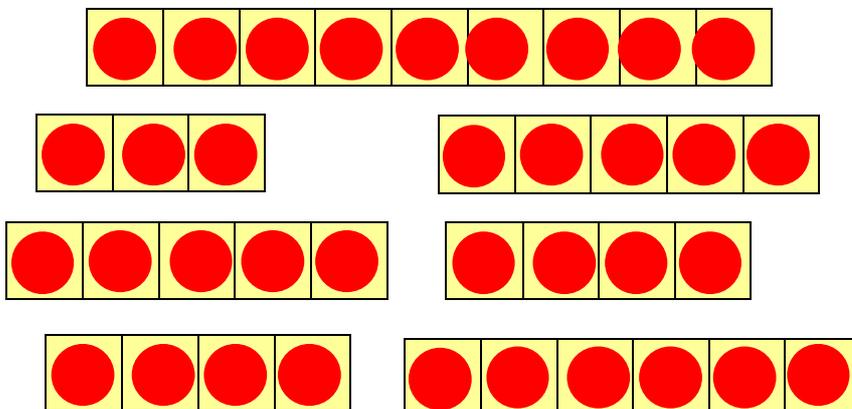


## Einschleifübungen:

Einschleifübungen sollten insbesondere im ersten Schuljahr möglichst immer mit Handlungen verbunden sein. Sie können das handlungsbegleitende Sprechen unterstützen.

Beispiele:

- Die Schülerinnen und Schüler zerbrechen, zerlegen und *zerteilen* Gegenstände und Punktestreifen und begleiten dies sprachlich: „*Ich zerteile (zerlege) die ganze Tafel Schokolade in 2 Teile. Das eine Teil hat 3 Schokostücke. Das andere Teil hat 6 Stücke.*“ „*Ich zerschneiden den ganzen Punktestreifen in 2 Teile. Das eine Teil hat ... .*“
- Ein Kind verteilt verdeckt acht Plättchen in seine beiden Hände (z.B. sieben und eins) und legt die geschlossenen Hände auf dem Tisch ab. Das Partnerkind versucht die Zerlegung zu erraten: „*Du hast die 8 in 3 und 5 zerlegt.*“ Dabei zeigt es jeweils auf die linke und rechte Hand. Antwort: „*Richtig zerlegt, falsch geraten.*“
- „Ordne dem Ganzen zwei passende Teilmengen zu und begründe deine Entscheidung!“ Z.B. sollen dem „ganzen“ Punktestreifen mit 9 Punkten die beiden kurzen Streifen mit 4 und 5 Punkten (nicht aber mit 3 und 5 oder 4 und 6 Punkten!) zugeordnet werden.



- Die Schülerinnen und Schüler finden zu einer Zerlegung die passende Wendeplättchen-, Cuisenaire- oder Schüttelboxaufgabe, begründen diese und stellen sie in der Kleingruppe vor. Beispiel: Die Schülerinnen und Schüler suchen zur Gesamtzahl 10 zwei passende Zerlegungszahlen, legen sie mit Wendeplättchen nach, tragen sie anschließend in ihr Arbeitsblatt ein, und stellen in der Reflexion vor: „Ich hatte die Zerlegung 4 und 6. Ich habe 4 und 6 Plättchen gelegt. Zusammen sind das 10 Plättchen. 10 ist das Ganze. Ich kann die 10 in 4 und 6 zerlegen. Das Ganze ist 10.“

